

**Bayerischer
Lehrer- und Lehrerinnen Verband e.V.**
Kreisverband Schweinfurt Land

Walter Schäffer
1. Vorsitzender
Pestalozzistraße 9
97464 Niederwerrn
Tel. (09 721) 804469
schaeffer.walter@vsniederwerrn.de
schaeffer.walter@web.de

Schweinfurt, den 12.11.07

Zum Artikel „Mittelschule: Rettung für das flache Land?“ vom 11. Juli 2009

Kultusminister Ludwig Spaenle anerkannte bei einer Podiumsdiskussion in Schonungen ohne Einschränkungen die große Bedeutung der Schulstandorte in ländlichen Regionen. Sein erklärtes Ziel ist der Erhalt möglichst vieler Schulen. So weit – so gut! Erreichen will er dies mit dem Angebot, dass sich Hauptschulen zu sogenannten Mittelschulen entwickeln dürfen. Auch das ist grundsätzlich richtig. Fakt ist allerdings, dass Hauptschulen oder Mittelschulen ohne leistungsstarke Schüler keine Zukunft besitzen. Leistungsstärkere Schüler bleiben aber nur, wenn der Abschluss attraktiver wird und dem der Realschule wenigsten gleichwertig ist. Dies ist gerade das zentrale Merkmal des Konzeptes „Regionale Schulentwicklung“.

Der Minister hat meine Frage, warum kein einziger von sieben Anträgen aus dem Landkreis Schweinfurt genehmigt wurde mit dem Todschlagargument „er will keine Gesamtschulen“ zurückgewiesen. Er begründete dies mit einem zu befürchtenden Niveauverlust. Auch diese Begründung ist falsch:

1. Das Niveau aller Schularten ist bereits auf Grund der steigenden Übertrittsquoten gesunken.
2. Der „Deutsche Schulpreis“, eine hohe Auszeichnung für die qualitativ besten Schulen ging in den letzten Jahren in den meisten Fällen an Schulen mit Gemeinschaftsansatz, also Schulen mit einer leistungsgemischten Schülerschaft.

Dass Schüler unterschiedlicher Begabungen bei entsprechenden pädagogischen Konzepten gut gefördert werden können, hat der Minister mit seinen Hinweisen auf die „modulare Förderung“ in Schonungen selbst mehrmals bestätigt.

Wer wirklich möglichst viele Schulstandorte sichern möchte, muss deshalb auch eine Öffnung des Schulsystems zulassen. Dies ist auch aus pädagogischen Gründen überfällig. Warum nicht einmal ein Schulversuch genehmigt wird, ist nicht nachvollziehbar.

Walter Schäffer
1. Vorsitzender
BLLV Kreisverband
Schweinfurt-Land